

Afrikanische Klänge bei der Kulturnacht

Soweto Soul animiert das Publikum.

Von Frank Schildener

Wolfenbüttel. Einen afrikanischen Abend erlebten die Besucher der Kulturnacht auf dem Vorplatz des Lessingtheaters am Samstag. Soweto Soul präsentierte einen mitreißenden Musikmix mit Wurzeln in den südafrikanischen Townships. Nach einer kurzen Anlaufphase wird klar: Was da modern im Gewand von Jazz, Hip-Hop oder House daher kommt, hat tiefe afrikanische Wurzeln, ohne indes folkloristischen Klischees verhaftet zu sein. Es gibt kein Tribal-Getrommel und -Getanze. Mitreißende Rhythmen befeuern die Tanzwilligkeit des Publikums vor der Bühne an diesem heißen Sommertag.

Bald stehen Schuhpaare vor der Bühne. Die Leute tanzen barfuß und geben sich dem Beat der Townships von Südafrika hin.

Die Idee des niederländischen Bandgründers Joep Pelt, der als Gi-

tarrist ebenfalls auf der Bühne steht, alte südafrikanische Musikstile mit aktueller Musik zu mischen, kommt auch in Wolfenbüttel gut an. Geboten wird eine bunte und vor allem Energie geladene Mischung aus Mbaqanga, Kwaito sowie Hip-Hop und Rap.

Das ist vor allem Sprechgesang in Zulu über verlangsamten House-Beats und Akkorden, während der auch Township Jive genannte Mbaqanga für eine lebendige Mischung aus Soul, Jazz und Reggae mit Zulu-Traditionen steht. Dazu tanzen, springen und „turnen“ die Akteure fröhlich über die Bühne, zeitweilig wagt sich gar ein Gast aus dem Publikum dazu. Währenddessen wird an den zahlreichen Tischen fröhlich mitgeklatscht.

Der Kultursommer wird am kommenden Freitag um 20 Uhr mit dem Auftritt der Band „Kolektif Istanbul“ fortgesetzt.



Soweto Soul sorgten beim Kultursommer mit einer Mischung aus afrikanischen Rhythmen für ausgelassene Stimmung.

FOTO: FRANK SCHILDENER